

Attac Lörrach  
BUND Lörrach

07.01. 2009

An die REWE Group

Entgegen Ihrer Werbung führen Sie wieder gehäuft landwirtschaftliche Produkte aus lateinamerikanischen Ländern in Ihrem Angebot:

Bei REWE Lörrach wurde am 3. Januar im Sortiment gesehen:

Spargel aus Peru

Zuckererbsen aus Guatemala

Heidelbeeren aus Lateinamerika

Nektarinen und Aprikosen aus Chile,

dabei war das Schild mit dem Herkunftsland

verdeckt - ich erwähne nur Produkte, die es saisonal auch bei uns gibt, also keine exotischen Früchte.

Dann gab es noch Birnen aus China und Bohnen aus Marokko.

Wir als bewusste Verbraucher protestieren heftigst gegen diese Strategie, lateinamerikanische Produkte auf unseren Markt zu bringen, und zwar aus den verschiedenen Gründen.

1. Es ist eine ökologische Sünde angesichts des Klimawandels landwirtschaftliche Produkte so weit zu transportieren. Das steht in keinem Verhältnis zu ihrem Wert.
2. Es ist ein biologischer Nonsens, die heimische indigene Landwirtschaft auf den Export umzupolen. Außerdem schadet das auch unserer (europäischen) Landwirtschaft.
3. Es ist humanitär ein Desaster, oder können Sie uns nachweisen, dass diese Produkte nach fair-trade Richtlinien gehandelt werden? Wieviel Centavos erhält der Campesino? Kann er damit knapp über der Hungergrenze leben?

Wir fordern Sie zu einem bewußteren Handeln auf, damit 2009 das Katastrophenjahr 2008 nicht übertrifft.

Mit freundlichen Grüßen  
Für Attac Lörrach und Ortsgruppe BUND